



Räumliche Darstellung Brückenstraße



Räumliche Darstellung Uferpark



Lageplan Kulturjahr 2025 1:500



Lageplan Daueranlage 1:500

**RAUMKONZEPTION | STÄDTBAU | VERKEHR**

Die getrennt gedachten Teilräume wurden zeitgemäß neuverstanden. Das historische Wegesetz um den Schlosssteich präsentiert sich als ein verständlicher naturnaher Rundweg, welcher mit dem Hintergrund des Denkmals und der Geschichtsrichtigkeit sorgsam neugestaltet wurde. Dieser wird von kräftigen Achsen durchquert, die so den Schlosssteichpark mit dem Uferpark verständlich verbinden. Die Brückenstraße bildet den Ausgangspunkt dieser Achsen. Die geringe Wegführung erschließt entlang zweier Wegachsen (Verlängerung der Thauerstraße bis zur Schlosssteichstraße und Neuführung entlang der Ostseite) die neue Parkweise mit Sport- und Spielangeboten sowie Erholungsflächen. Ziel ist es den Uferpark als offene Achse auszubilden. Genährt wird die Freifläche durch dichte Baumhaube, Promenaden- und Schlossstraße durchbrechen und zentral als untergeordnete Elemente den großen Freiraum. Die vorhandenen Straßenzüge bleiben grundsätzlich erhalten, werden aber auf ein erforderliches Maß herabgesetzt, und gewährleisten weiterhin den Kitz-Durchgangsverkehr, wie Durchfahrt für Feuerwehr und Anwohnerinnenverkehr. Die durch Verminderung des ruhenden Verkehrs, neuzeitlichen Freizeitanlagen und erhöhter Erleuchtbarkeit, die Wassergebündelung, Wegdecke der Teilbereiche und Angebotflächen wird farblich den verwendeten Materialien angepasst, um einen optischen Zusammenhang zu erreichen. Ziele können nun durch die lineare Wegführung und klare Sichtbezüge identifiziert und mühelos erschlossen werden. Ebenfalls ist der Park für Jugend mit einer Fußgängerlenkerdecke in den Rundweg. Sie ermöglicht eine direkte barrierefreie Eingliederung zum Hauptweg. Die gesamte Anlage wird somit ebenfalls mit einer neuen Achse betont integriert.

**AUSSTATTUNG**

Sport- und Spielangebote bleiben erhalten, mit kleinteiligen Ergänzungen im Ostteil des Schlosssteichparks. Zusammen mit den Anlagen im Umfeld (Korndonkpark) bildet sich so ein weitreichendes Angebot. Die Schlosssteichterrasse wird durch Stufen erweitert und erhält ein Gegenstück auf der Nordwestseite.

**BRÜCKENSTRASSE | UFER CHEMNITZ**

Das Engpass der Umstrukturierung der Brückenstraße ist eine grüne Verbindung von Innenstadt und Grüngürtel. Sie dient als grüner Verwundungsort und soll nach 2025 weiter vielseitig genutzt werden. Durch den geplanten Nahverkehrsanchluss werden die Pkw-Stellfläche maßgerecht reduziert und auf der westlichen Straßenseite verortet. Die zwischen den Stellflächen angelegte Baumreihe wird mit großzügigen bepflanzten Baumreihen versehen, um einer Verlebung des Bodens entgegenzuwirken. Die mit einer zurückhaltenden Beleuchtung an der Parkweise und Nebenwegen wird durch Licht-

**VEGETATION | GRÜNSTRUKTUREN**

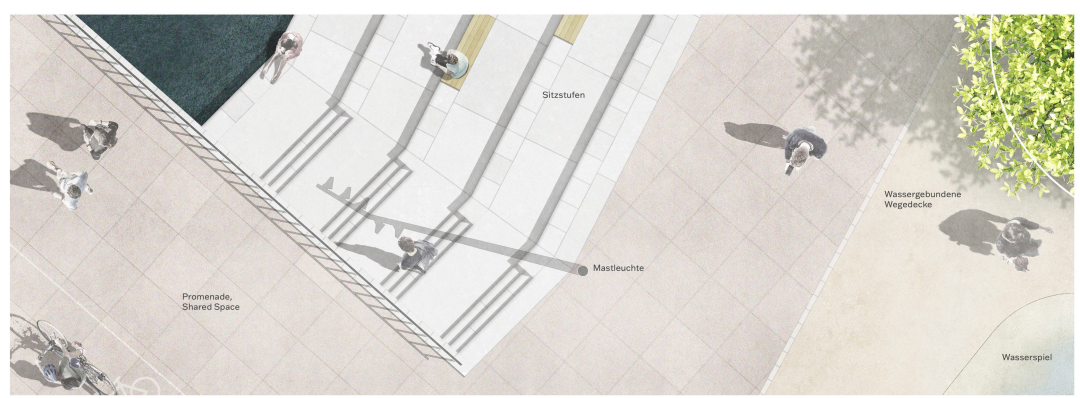
Aus Gründen der Nachhaltigkeit bleibt der gesunde Baumbestand größtenteils erhalten und wird in die Neuplanung integriert. Der Bestand wird durch klimaangepasste und heimische Arten ergänzt. Mögliche Neupflanzungen können beinhalten: *Randbereiche der Parkweise: Acer campestre/montezumae/platanoides, Platanus acerifolia, Quercus cerris, Quercus frainetto, Quercus Petraea, Tilia cordata/platyphyllos*. Baumgruppen, auch in der Brückenstraße: *Acer monspessulanum, Amelanchier arborea, Catalpa bignonioides, Corylus colurna, Fraxinus ornus, Ginkgo biloba, Glodidia triacanthos, Ulmus x hollandica*. Baumallee entlang der Brückenstraße: *Tilia cordata*. Pflanzflächen der Brückenstraße: In den schattigen intensiven Pflanzbereichen entlang der Ostseite bietet sich eine Mischpflanzung mit *Arum italicum, Carex obovata, Epimedium versicolor, Euphorbia amygdaloides, Hakonechloa macra, Hosta, Molinia caerulea* an. Die Parkweise wird durch großflächige Akzente in Form von Blühwiesen im Prärie-Aussehen im Westen gegliedert. Präriearten können hier als auch in den Retentionsflächen zusätzlich zu lokalen Arten eingesetzt oder angepflanzt werden. Es soll der Schein einer Prärie generieren werden - „sophisticated prairie“. Vorteile dieser Bepflanzungsweise sind Diversität und eine hohe Schmutzwasser- und Nährstoffaufnahme. Empfehlenswert sind: *Agastache foeniculum, Anemone canadensis Allium cernuum, Aster ericoides/laevis, Composita tripartita, Echinacea versicolor, Helianthus versicolor, Liatris pycnostachya, Panicum virgatum in Sorten, Solidago rigida, Sorghastrum nutans*. Zweck ist ein gemischtes und artreiches Spektrum zu schaffen, das Insekten- und Tierarten einen Lebensraum bietet und mit der Wiederholung auf beiden Flussseiten die Freiräume verbindet.

**BRÜCKENSTRASSE 2025**

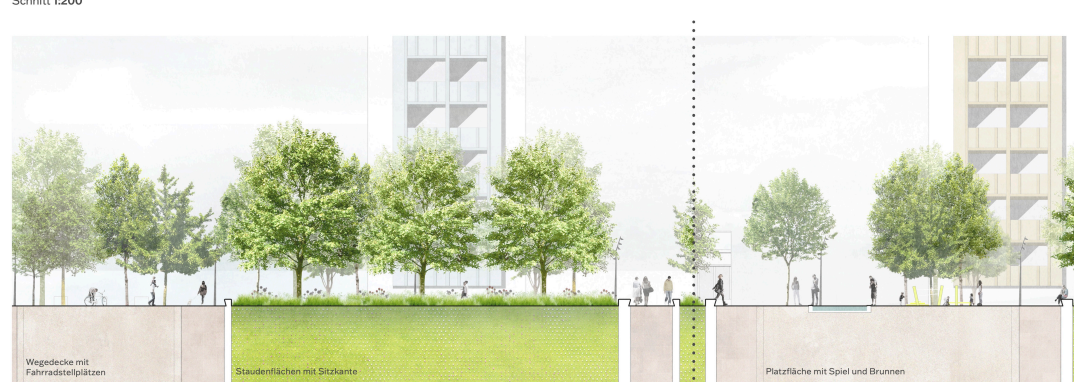
Der aufgezeigte langfristige Entwurf des Bereiches Brückenstraße wird mit einer temporären Gestaltung für die Kulturhauptstadt 2025 vorbereitet. Am Nordende entsteht bereits im Kulturjahr ein Platz als Begegnungs- und Eventfläche. Der geschützte Raum gibt die Möglichkeit der vielseitigen kulturellen Nutzung, auch mit Beheizung (Workshop, Vorträge, Treffen, kleinere Vorführungen). Gegenüber wird eine Art gestufter Kommunikationsraum installiert. Der Straßenzug erhält eine Bemalung zur temporären Zonierung der Brückenstraße als Kulturstraße. Die Bemalung verläuft vom Anfang des Uferparks bis zum FußgängerInnenweg der Mühlenstraße im Süden. Somit ist die Kulturstraße auch in den angrenzenden Bereichen sichtbar. Die verkehrsberuhigte Zone stellt als breit bespielbare Fläche frei zu Verfügung (Kulturmarkt mit Ständen, Gemüsestände, Großkonzentrationen, Kulturveranstaltungen, Spielraum). Die gepflasterte Fläche zum Hausdurchgang im Osten ist bereits vorhanden, hier soll am Ort des später geplanten Spiel- und Wasserelements, eine Outdoor-Galerie. Sie macht Kunst im großen Maßstab interaktiv erlebbar. Im Süden zur Mühlenstraße wird die spätere Fahrradständerzone zum begrünten Informationsort mit Lichtsäulen. Die neugestalteten Baumgruppen werden zunächst als Baum-Galerie installiert, d.h. die Jungbäume werden an ihrer vorgesehenen Stelle erst in Behältern präsentiert. Somit dienen sie während des Kulturjahres als praktischer Lernort für zukunftsorientierte Stadtbaumbeurteilung. Gleichseitig formen sie den späteren Raum ohne Eingriffe vor.



Schnitt 1:200



Vertiefungen Brückenstraße 1:50



Schnitt 1:200



Vertiefungen Brückenstraße 1:50